

# 35

JAHRE  
VEREIN

**STEIRISCHE  
EISENSTRASSE**





*Seit 10 Jahren ist Trofaiachs Bürgermeister Mario Abl  
Obmann des Vereins Steirische Eisenstraße.*

# 25

**Millionen Euro** werden es in Summe wohl sein, die der Verein in den vergangenen 35 Jahren zum Wohl der Region „aktivieren“ konnte. Auf was alle Beteiligten und das Team der Eisenstraße rückblickend auch etwas stolz sein dürfen.

## WIR SIND **EISENSTRASSE**

---

**35 Jahre Verein Steirische Eisenstraße** geben Anlass, Dankeschön zu sagen: bei unseren Mitgliedsgemeinden für die jahrzehntelange Treue, bei den langjährigen Funktionär\*innen und Mitarbeiter\*innen; bei den zuständigen Stellen des Landes Steiermark und des Bundes, die immer wieder ein offenes Ohr hatten und haben; bei den Menschen der Region, und bei den zahlreichen Gästen aus nah und fern, die sich Jahr für Jahr auf eine spannende Erlebnisreise und Spurensuche entlang der Steirischen Eisenstraße machen.

## HERMANN SCHÜTZENHÖFER

LANDESHAUPTMANN

---



Der „Verein Steirische Eisenstraße“ ist eine bedeutende Stütze für das kulturelle Leben in der Region rund um den Erzberg. Tradition und Innovation gehen in der Arbeit des Vereins seit 35 Jahren

Hand in Hand. Seit der Gründung macht der Verein die Geschichte und Entwicklung sichtbar und erlebbar und leistet gleichzeitig einen aktiven Beitrag in der Gestaltung der Gegenwart und der Zukunft unserer Steiermark. Ich wünsche viele weitere Jahre kraftvoller Aktivitäten. Mit einem steirischen „Glück Auf“!

## ANTON LANG

LANDESHAUPTMANNSTELLVERTRETER

---



Der Erhalt des montanistischen Brauchtums und der damit verbundenen Traditionen ist für unsere Region eine maßgebliche Aufgabe. Der Verein Steirische Eisenstraße bemüht sich seit 35 Jahren darum, dieses Brauchtum lebendig zu halten und zu erneuern. Durch ihren Einsatz haben die Verantwortlichen schon Großartiges für das Wohl der Region erreicht. Ich danke allen Funktionär\*innen und Mitarbeiter\*innen herzlich für ihr herausragendes

Engagement. Mit einem herzlichen „Glück Auf“!

## CHRISTOPHER DREXLER

LANDESRAT FÜR KULTUR, EUROPA,  
SPORT UND PERSONAL

---



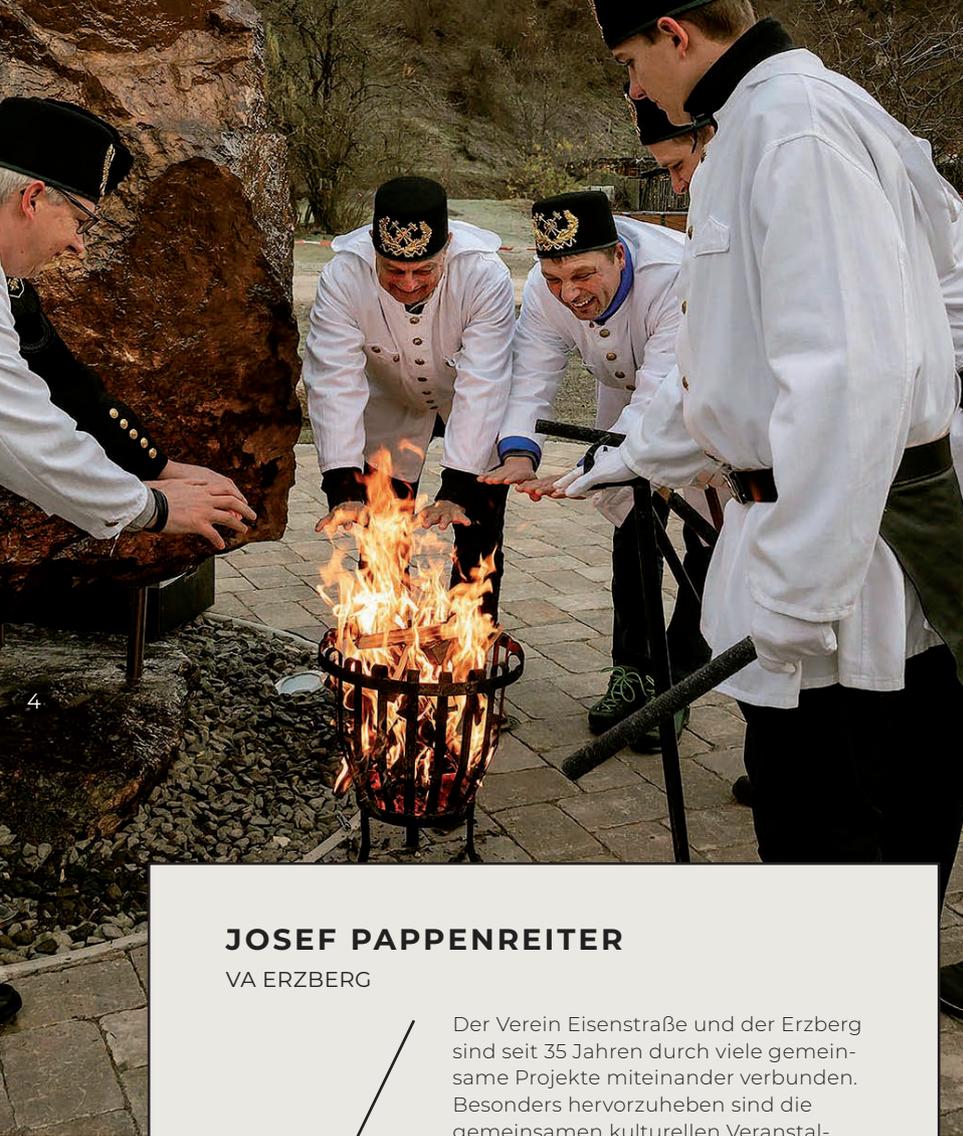
Der Verein Steirische Eisenstraße leistet seit 35 Jahren unschätzbare Arbeit - für die Pflege von Tradition und Brauchtum ebenso wie für die Schaffung wertvoller Impulse für die Region. Diese ge-

lungene Verbindung von Geschichtsbewusstsein und Zukunftsgewandtheit macht die Erfolgsgeschichte des Vereins aus. Für mich persönlich bleibt das 30-Jahr-Jubiläum vor fünf Jahren in ganz besonderer Erinnerung, war es doch der Rahmen für meinen Ledersprung – eine unvergessliche Auszeichnung und Ehre. Das Allerbeste auch weiterhin!

### MISSION STATEMENT STEIRISCHE EISENSTRASSE

Gemeinsam an der Steirischen Eisenstraße zukunftsweisende Lebens- und Arbeitswelten aus dem Schmelztiegel des **außergewöhnlichen kulturellen, industriellen und natürlichen Umfeldes** entwickeln.

---



## WILFRIED EICHLSEDER

REKTOR DER MONTANUNIVERSITÄT

Auch wenn es schwierig ist, vorherzusagen, wie unsere Gesellschaft in einigen Jahrzehnten aussehen wird, müssen wir bereits heute Entscheidungen zur Bewältigung der Zukunft treffen, wobei wir nur auf Erfahrungen aus der Vergangenheit zurückgreifen können.

Der Verein Steirische Eisenstraße setzt sich seit 35 Jahren für die **Erhaltung des Wissens früherer Generationen** ein und trägt damit zur Gestaltung unserer Zukunft bei.

---

## JOSEF PAPPENREITER

VA ERZBERG

Der Verein Eisenstraße und der Erzberg sind seit 35 Jahren durch viele gemeinsame Projekte miteinander verbunden. Besonders hervorzuheben sind die gemeinsamen kulturellen Veranstaltungen, die touristische Entwicklung am Steirischen Erzberg und die Partnerschaften bei EU-Projekten hinsichtlich der Entwicklungspotentiale von Bergbauregionen. Einer der Höhepunkte war mit Sicherheit die Aufnahme der „Bräuche der Berg- und Hüttenleute an der Steirischen Eisenstraße“ in das Verzeichnis des immateriellen **UNESCO Kulturerbes**.

## ELFRIEDE SÄUMEL

EISENSTRASSENBOTSCHAFTERIN

Der Verein Steirische Eisenstraße trägt mit seinem Wirken seit Jahrzehnten wesentlich zur **Förderung der wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung** unserer Region und zur Stärkung des regionalen Selbstbewusstseins bei. Eine Vielzahl an Projekten wurde dabei - auch mit Hilfe von EU-Geldern - in den letzten Jahren erfolgreich umgesetzt.

---

## BGM. KURT WALLNER

STADT LEOBEN

Der Verein Steirische Eisenstraße leistet seit 35 Jahren wertvolle Arbeit, um das kulturelle Leben, die Wirtschaft und die Lebensweise, die die Menschen der Region seit Jahrhunderten prägen, zu bewahren und weiterleben zu lassen. In zahlreichen Projekten, die vielfach auch von der EU befürwortet und gefördert werden, werden Tradition und Moderne des montanhistorischen Erbes miteinander verwoben und damit auch bei der jungen Generation ein **Bewusstsein für Identität und Heimatgefühl** geschaffen. Wer seine Wurzeln kennt, steht fest im Leben und kann Neues generieren.

## ANDREAS WERNER

BRAUMEISTER

Der Verein Steirische Eisenstraße hat mit seinen Aktivitäten in den letzten Jahrzehnten wesentliche Beiträge zur Identitätsstiftung und zu gesellschaftlichen Gemeinsamkeiten dieser alten Kulturregion geleistet. Die Brauerei Göss ist dankbar, hier eine unterstützende Rolle spielen zu dürfen. **Bier braucht Heimat, so wie der Mensch Heimat braucht** - und die Eisenstraße verbindet beide.

## SUSANNE LEITNER-BÖCHZELT

MUSEUMSVERBUND STEIRISCHE EISENSTRASSE

Der Verein Steirische Eisenstraße war und ist für den Museumsverbund ein entscheidender Partner. Besonders die Bereiche des **materiellen und immateriellen Montanerbes** und die regionale Kultur bieten immer wieder gemeinsame Schnittpunkte, die in den vergangenen Jahren in sehr erfolgreichen Projekten umgesetzt wurden. Auch die vom Verein Steirische Eisenstraße forcierte Regionalentwicklung bildet sich in zahlreichen EU-Projekten immer wieder ab.

## MARKUS KRAXNER

BEZIRKSHAUPTMANN

Es freut und ehrt mich, seit Sommer 2021 dem Vorstand des Vereins Steirische Eisenstraße anzugehören. Das jahrzehntelange Bestreben des Vereins für den Erhalt des montanhistorischen Erbes trägt in der lebendigen Industrie- und Bergbaukultur in der Region rund um den Erzberg beachtliche Früchte. Über die wechselseitig **inspirierenden internationalen Kooperationen** des Vereins Steirische Eisenstraße konnte ich mich im September beim EU-Projekt „Jugend in Industrie-Regionen“ im slowenischen Idrija auch selbst überzeugen.

wir

SIND  
EISENSTRASSE

# 35

## JAHRE

# EISENSTRASSE

Seit nach alter Überlieferung vor gut **1300 Jahre Eisen-erz** aufgefunden wurde, ist die Region rund um den Erzberg prominent auf der österreichischen Landkarte zu finden. Das Eisen hat über viele Jahrhunderte die Umgebung im Umkreis von mehr als 100 Kilometern wirtschaftlich geprägt: von der Verhüttung bis zur Fertigung hochwertiger Endprodukte, **von alten Hammerwerken bis zu den Hightech-Schmieden** zwischen Donawitz und Linz.

Als „**Eisenstraße**“ umfasst dieses Gebiet die drei Bundesländer **Steiermark, Oberösterreich und Niederösterreich**, der steirische Teil der Eisenstraße beginnt in Niklasdorf und erstreckt sich über Leoben, das Liesing- und das Vordernberger Tal bis Eisenerz und über die Eisenwurzten weiter bis nach Gußwerk/Mariazell.

1300 Jahre Geschichte bedingen eine Tradition und Identität, die tiefer zurückreichend nicht sein könnten. Brauchte es in alten Zeiten viele Jahrhunderte, um grundlegende Veränderungen in Gesellschaft und Wirtschaft spürbar werden zu lassen, so dreht sich das Rad heute schneller und schneller.

Bereits vor 35 Jahren erkannten einige Visionäre der Steirischen Eisenstraße, dass allzu rascher Wandel Menschen, Gesellschaften und Kulturen überfordert und vor Ort der Verlust eines unschätzbaren kulturellen Erbes droht. Das war der Beweggrund, **1986 den Verein Steirische Eisenstraße ins Leben zu rufen**. Stand zu Beginn der Erhalt des reichen materiellen Kulturerbes im Vordergrund, wurden die Aufgaben über die Jahre immer vielfältiger. **Neben der Bewahrung der bergmännischen Traditionen ist der Verein heute eine zentrale Schnittstelle für Regionalentwicklung, koordiniert und vernetzt eine Vielzahl von gemeindeübergreifenden Aktivitäten und engagiert sich in internationalen EU-Projekten** genauso wie beim Setzen kultureller Akzente in den einzelnen Mitgliedsgemeinden.



# MEILENSTEINE

Ein Highlight war ohne Zweifel die Anerkennung der „Bräuche der Berg- und Hüttenleute an der Steirischen Eisenstraße“ 2018 als immaterielles **UNESCO Kulturerbe**. Damit würdigte die UNESCO-Kommission das einzigartige Brauchtum, das die Identität der gesamten Region prägt. Nachhaltige Auswirkungen hatte das bereits 20 Jahre davor begonnene „Drei-Länder-Projekt Eisenstraße“, das die Region und ihre historischen und kulturellen Hinterlassenschaften zu dem formte, was man heute gängig unter „Steirische Eisenstraße“ versteht. Über 40 Vorhaben wurden in dieser Zeit umgesetzt – vom Schaubergwerk am Erzberg bis zum Erzwanderweg.

Im Beirat für **Denkmalpflege und Revitalisierung** hat sich der Verein Steirische Eisenstraße über Jahrzehnte mit starker Stimme für die Erhaltung denkmalgeschützter Bauwerke in den Gemeinden eingesetzt. Über viele Jahre hinweg konnten jährlich mehr als 100.000 Euro an Fördergeld lukriert werden. Auch ihrer Rolle als Kulturvermittler wird die Eisenstraße seit 35 Jahren gerecht. Waren es Ende der 90iger Jahre große Open-Airs am Erzberg, so setzt man heute auf kleinere hochwertige

Veranstaltungen in den Gemeinden. Das Sommerfestival **„Kultur an der Eisenstraße“** hat sich genauso etabliert wie die wiederbelebten Brauchtumsveranstaltungen rund um das Fest der Heiligen Barbara, das spezielle Barbarabier inklusive. Neue Formate wie die „Tage der Industriekultur“ spannen dazu einen Bogen in die Zukunft

Der Zuschlag für die Ausrichtung des Österreichischen Sozialfestivals „Tu was“ war ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der Eisenstraße. Über 100 Kleinprojekten konnte im Zeitraum von drei Jahren zur Umsetzung verholfen werden. Neben dem **LEADER-Förderprogramm**, das über die Vereinstochter Erz und Eisen Regionalentwicklungs GmbH abgewickelt wird, konnten in den letzten zehn Jahren auch sechs EU-Projekte aus den Programmen **Interreg und Horizon** an Land gezogen werden. Dabei wurde nicht nur ein intensiver europäischer Austausch mit anderen Bergbau- und Industrieregionen gepflegt, sondern auch mehr als eine Million Euro zusätzliches Fördergeld lukriert. Die folgenden Seiten sollen einen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten in der Vereinsgeschichte und einige ausgewählte Projekte geben.

## AUS DEN STATUTEN

---

Die Tätigkeit des Vereins Steirische Eisenstraße dient gemäß Statuten der **Förderung der kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung im Vereinsgebiet unter Berücksichtigung des montanhistorischen Erbes**. Die grundlegende Bedeutung der Region für die industrielle Entwicklung der Steiermark soll anhand reicher montanhistorischer Denkmäler, Traditionen und Fertigkeiten der Bevölkerung aufbereitet und einem breiten Publikum in attraktiver Form zugäng-

lich gemacht werden. Bildungs- und kulturpolitische Zielsetzung ist es, auf der Grundlage der regionalen Wirtschafts- und Sozialgeschichte durch aktivierende Kulturarbeit zur Stärkung des regionalen Selbstbewusstseins beizutragen.

Weiters sollen Anstöße zur schöpferischen Auseinandersetzung der Einwohner\*innen und Besucher\*innen der Region mit gegenwärtigen und künftigen Entwicklungen gegeben werden.



# wir

# SIND UNESCO ERBE

Mit 1. Oktober 2018 hat die Österreichische UNESCO-Kommission die „Bräuche der Berg- und Hüttenleute an der Steirischen Eisenstraße“ in das Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Der Antrag dazu war vom Verein Steirische Eisenstraße federführend für die bergmännischen Brauchtumsinstitutionen der Region eingebracht worden. Befürwortet wurde er durch die Fachexpertisen von Dr. Wolfgang Muchitsch (Universalmuseum Joanneum) und Dr. Lieselotte Jontes (Montanhistorischer Verein Österreich). Mit der Anerkennung würdigte die UNESCO-Kommission das einzigartige Brauchtum, das die Identität der gesamten Region sowie ihrer montanistischen Berufsstände prägt und bestimmend für das Bewusstsein um die Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Steirischen Eisenstraße ist. „Die Bergmannstänze

und die Bergmannstracht, das bergmännische Liedgut und die bergmännische Frömmigkeit oder die studentischen Bräuche der Montanuniversität Leoben tragen zur erfolgreichen Bewahrung und Weiterentwicklung des Kulturerbes bei und entsprechen dem Verständnis von lebendigen Traditionen, wie es im UNESCO-Übereinkommen zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes, das Österreich 2009 ratifiziert hat, dargelegt ist“, so der Fachbeirat in seiner Begründung. Die Anerkennung ist für die Eisenstraße eine besondere Wertschätzung, die den Traditionen national wie international einen entsprechenden Stellenwert verleiht und eine große Motivation ist, die Bräuche auch an zukünftige Generationen weiterzugeben.



## BERGMÄNNISCHE VEREINE

Knappschaft Eisenerz  
Knappschaft Landl, Palfau, Gams  
Knappschaft Radmer  
Knappschaft Leoben-Seegraben  
Knappschaft Vordernberg  
Barbarausschuss Hieflau  
Trachtenverein Reichenstoana Eisenerz  
Bergmusikkapelle Eisenerz  
Bergkapelle Leoben-Seegraben  
Werkskapelle Donawitz  
Hochschulchor Montanuniversität Leoben  
Montanhistorischer Verein Österreich



# BRÄUCHE IN FILM UND FOTO



**wie** SIND  
UNESCO  
ERBE



## UNESCO-ERBE IN FILM UND FOTO

„Leben an der Steirischen Eisenstraße“ ist der Titel der **ORF III-Dokumentation**, die in Zusammenarbeit von ORF III, dem Bundeskanzleramt (UNESCO-Kommission) und dem Verein Eisenstraße produziert und im März 2020 erstausgestrahlt wurde. Schwerpunkt des Films sind die Bräuche der Berg- und Hüttenleute der Steirischen Eisenstraße. Neben den Brauchtumsfeierlichkeiten rund um die Hl. Barbara in Leoben, Vordernberg, Eisenerz und der Radmer kommen auch viele Menschen zu Wort, die dem Kulturerbe tief verbunden sind. Gedreht wurde



vorwiegend während der Barbarafeiern im November und Dezember 2019. Aus den Archivaufnahmen wurde auch ein halbstündiges **„Barbara Special“ erstellt, das auf der Website des Vereins als Youtube-Video abgerufen werden kann**. Dort sind im Übrigen auch die an der Eisenstraße praktizierten Bergmannstänze als Youtube-Clips, die vom Verein Eisenstraße im Rahmen eines Spezialprojektes produziert wurden, abrufbar. So können die bisher nur mündlich überlieferten Tänze für die Nachwelt bewahrt werden.

Parallel zum Film wurden die Bräuche auch fotografisch dokumentiert – u.a. vom mehrfachen Staatsmeister der **künstlerischen Fotografie** Norbert Schmidt sowie von August Zoebel und Armin Russold. Die Fotos waren in Folge nicht nur die Grundlage für das Buch „Licht und Schattenspiele“, sondern 85 ausgewählte Motive wurden auch großformatig für eine Fotoausstellung aufbereitet. Diese wurde erstmals 2020 in Leoben gezeigt. 2021 folgte eine Präsentation in der Innenstadt von Eisenerz, wo die Schaufenster von Geschäften und Leerständen dafür aufwändig dekoriert wurden. Weitere Ausstellungen in der Region sollen folgen.

# UNESCO-BUCH & KULTURERBE IM UNTERRICHT



wir  
SIND  
UNESCO  
ERBE

Erstmals hat der Verein Steirische Eisenstraße die Bräuche der Berg- und Hüttenleute in Buchform aufbereitet – als Brauchtumserlebnisreise wie Dokumentation. **„Licht- und Schattenspiele - Die Bräuche der Berg- und Hüttenleute an der steirischen Eisenstraße“** nennt sich das 178 Seiten schwere Werk, das den Bogen von den Wurzeln der Barbaraverehrung bis zu den heutigen Barbarafeiern und den Bräuchen der Montanuniversität spannt und 2020 erschienen ist. Als Autorinnen gewonnen werden konnten die Volkskundlerin und Kunsthistorikerin Dr. Sigrid Günther (vormalige Leiterin des Stadtmuseums Eisenerz) und Katharina Maria Zimmermann. Letztere hat für ihre Reisebücher schon renommierte Preise einheimen können, u.a. auch für das Buch „(R)EISEN – Erzberg. Eisenstraße. Hochsteiermark.“ Für das Design zuständig zeigte sich Art Directorin & Grafikerin Marie Zieger, ebenfalls bereits mit einer Reihe von Designerpreise ausgezeichnet. Der Titel des Buches ist übrigens auf die vielen Allegorien zu den Themen Licht und Dunkelheit in der Kultur der Berg- und Hüttenleute zurückzuführen. Der Gegensatz von Licht und Schatten war auch die Grundlage für die Ausgestaltung des Buches, das bei Österreichs wichtigstem Kreativpreis, dem Creative Club Austria Award (CCA) 2021 den 3. Platz in der Kategorie „Communication Design“ belegte. Das Buch ist beim Verein Eisenstraße oder in den Buchhandlungen der Region erhältlich.

## SCHULPROJEKT

Seit vielen Jahren bemüht sich die Region, das bergmännische Erbe insbesondere bei der Jugend noch stärker zu verankern. Die wertschätzende Anerkennung der UNESCO war ein maßgeblicher Impulsgeber, um Erhalt und Weitergabe der vielfältigen Traditionen noch stärker zu fördern. Sie kann helfen, ihren Wert jungen Menschen zu vermitteln sowie Schulen und LehrerInnen als wichtige Vermittler mit ins Boot zu holen. Dafür wurde vom Verein Eisenstraße eine

umfangreiche **Mappe mit Lehrbehelfen für die 25 Volksschulen** entwickelt, um das bergmännische Kulturerbe von Kind auf entsprechend bei den SchülerInnen der Region zu verankern. Der Verein Steirische Eisenstraße unterstützt dazu laufend bei der Umsetzung im Unterricht, vernetzt die Schulen mit den bergmännischen Vereinen und versucht, neue Formate wie z.B. multimediale „Actionbounds“ (interaktive Lernspiele) zu entwickeln.





wie

LEBEN  
BRAUCHTUM

## BRAUCHTUM LEBENDIG HALTEN

---

Brauchtum, die damit verbundenen Traditionen und der Stolz der Bergleute bestimmten über Jahrhunderte das Leben in der Region rund um den Erzberg. Der Verein Steirische Eisenstraße bemüht sich seit Jahrzehnten darum, dieses Brauchtum, das der unverkennbaren Herkunft der Menschen der Eisenstraße und ihrer Identität Rechnung trägt, lebendig zu halten und zu erneuern. So wird beispielsweise **seit 2002 auf Initiative des Vereins Eisenstraße** von der Brauerei in Göss ein eigenes **Barbarabier** gebraut, das ausschließlich zu „Barbara“ in den Gaststätten der Region ausgeschenkt wird. Das feierliche jährliche „Anmaischen“ dieses Biers im Sudhaus gilt als offizieller Auftakt der Barbarabrauchtumsveranstaltungen an der Steirischen Eisenstraße.



In Folge wird Jahr für Jahr zum traditionellen Barbarabieranstich bzw. zur Festveranstaltung **„Botschaften der Eisenstraße“** geladen, wo hochrangige Persönlichkeiten auch den Sprung in den Ehrenbergmannstand absolvieren können bzw. zum Eisenstraßenbotschafter ernannt werden. Parallel dazu werden in den Mitgliedsgemeinden des Vereins Barbaraveranstaltungen mit bergmännischer Musik, Bergmannstänzen, Ledersprung, Bergparaden, Mettenschichten usw. unterstützt, die als Brauchtumsfeste für die gesamte Bevölkerung den Erhalt der bergmännischen Bräuche in Form lebenden Brauchtums sichern. Neue Akzente wie eine Knappenwallfahrt oder eine Bergmannsmesse sollen zu dessen weiterer Stärkung beitragen.





## PETER RIEBERER

KNAPPSCHAFT VORDERNBERG

Die Pflege der Traditionen der Berg- und Hüttenleute an der Steirischen Eisenstrasse ist sehr wichtig für die Region, da diese Bräuche ansonsten in Vergessenheit geraten. Aus diesem Grund ist es auch notwendig, **junge und jung gebliebene Personen an diese Traditionen heranzuführen.**

Nur so kann das UNESCO Kulturerbe erhalten bleiben.

## WILFRIED KÖLBL

WERKSCHOR DONAWITZ

Der Verein Steirische Eisenstraße ist der **Hüter des montanistischen Kulturerbes** und der Bräuche der Berg- und Hüttenleute. Der Werkschor der voestalpine Donawitz versteht sich in selbiger Tradition verbunden und freut sich, so einen Teil zum Erhalt des Bergbauerbes beizutragen.

## KARL RANZENMAYR

BERGMUSIKKAPELLE  
EISENERZ

Als Bergmusikkapelle Eisenerz tragen wir zur Tradition der Eisenstraße und zum Erhalt des Bergmannsbräuche bei. **Wir sind stolz darauf, Teil des UNESCO-Erbes zu sein.**

## JOHANN LEICHT

KNAPPSCHAFT LEOBEN-SEEGRABEN

Trotz der Schließung des Kohlebergbaus in Seegraben im Jahr 1964 geriet die bergmännische Vergangenheit und das bergmännische Brauchtum in Leoben nie in Vergessenheit.

**Auch heute noch ist der Namenstag der heiligen Barbara einer der größten Festtage in Leoben.** Die Andacht bei der Barbarakapelle, eine Mettenschicht und eine Barbarafeier mit Ledersprung sind ein wesentlicher Beitrag zur Erhaltung dieses von der UNESCO zum Kulturerbe erhobenen bergmännischen Brauchtums.

---

## RUPERT KERSCHBAUMSTEINER

KNAPPSCHAFT EISENERZ

Rund um den Steirischen Erzberg ist Tradition und bergmännisches Brauchtum ein Lebenselixier. Es macht stolz und zufrieden. **Man muss Brauchtum leben, um das Gefühl der Tradition zu spüren.**

---

## HERIBERT JELENZ

BARBARAAUSSCHUSS  
GAMS-PALFAU-LANDL

Die Bergleute von Gams, Palfau und Landl waren schon seit dem Ersten Weltkrieg am Steirischen Erzberg tätig, **die bergmännischen Traditionen sind ein wichtiger Teil unserer Identität.** Ich bin stolz darauf, dass ich seit 1975 gemeinsam mit dem Barbaarausschuß die Barbarafeiern organisiert durfte.

## HANNES HEUPL

KNAPPSCHAFT RADMER

Die Wurzeln unserer heutigen Brauchtumspflege liegen im vergangenen Tun und Wirken unserer Vorfahren. Mit Stolz zelebrieren wir diese Bräuche an der Steirischen Eisenstraße und ehren somit die geleistete Arbeit unserer Vorfahren. **Das Festhalten an alten Traditionen darf uns jedoch nicht abhalten, auch neue, der Jugend zugewandte und zeitgemäße Themenfelder ergänzend zuzulassen.**

---

wir  
SIND  
EISENSTRASSE



# KULTUR AN DER EISENSTRASSE

## SOMMERFESTIVAL

Unter dem Motto „Kultur an der Eisenstraße“ hat der Verein in den vergangenen zehn Jahren über den Sommer abwechslungsreiche Kulturakzente an der Steirischen Eisenstraße gesetzt. „Landsterben“, das „Kabarett mit Hirn und Hackebeil“ mit Markus Messics ist ebenso unvergesslich wie die vielfältigen Aufführungen des kongenialen Duos Steinbauer & Dobrowsky. Absolut denkwürdig etwa Helmut Qualtingers „Der Herr Karl“ und „Der „Reigen“ von Arthur Schnitzler. Gewählt wurden meist außergewöhnliche Aufführungsorte – ob das Radwerk IV in Vordernberg oder die Weinlaube „Schwarzer Hund“ in Leoben. Freilichtkino in den nördlichen Eisenstraßengemeinden (etwa der Landkrimi „Steirabluat“) stand ebenso am Programm wie die branchenübergreifenden Formate „Speck & Folk“ (Streetfood trifft Kunsthandwerk & Folk) bzw. „Speis und Spaß“ (Kabarett und Kulinarik im Duett). Ob Austropop mit „Mir

söwa“ oder Alternative Volksmusik mit Maschanzka – für Abwechslung ist Sommer für Sommer gesorgt. Nebenbei wurde auch das Musikvideo zum „Eisenstroß`n Song“ der Gebrüder Jakob (abzurufen u.a. über die Vereinswebsite) produziert und der Jugendfilmwettbewerb „ironvid 2017“ initiiert. Regelmäßig unterstützt wurden aber auch alljährlich wiederkehrende Veranstaltungen: etwa die Sommerphilharmonie in Leoben, die Jazznight in der Tiefgarage Trofaiach, „Musik auf der Alm“ am Krumpensee, die Aufführungen der Big Band der Musikschule Eisenerz und die Malworkshops des Innerberger Forums.

Über die vom Verein Steirische Eisenstraße gewartete Veranstaltungsplattform **[www.veranstaltungen-bezirk-leoben.at](http://www.veranstaltungen-bezirk-leoben.at)** wird seit fünf Jahren ein Überblick über alle Veranstaltungen im Bezirk und entlang der Eisenstraße geboten.





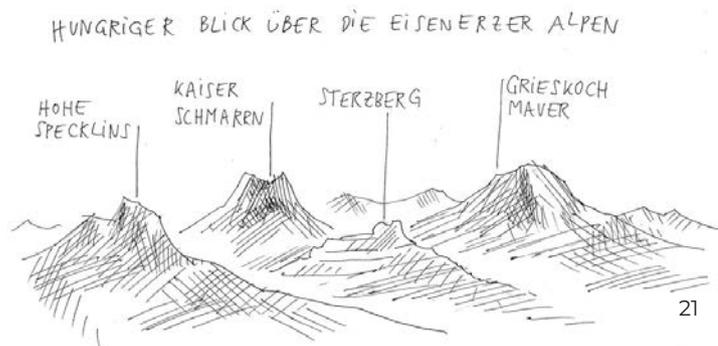
**wie** VERLASSEN  
PFADE

# KULTUR AN DER EISENSTRASSE

## EISEN**WALZ**

Seit Erzherzog Johann sind es die Menschen entlang der Steirischen Eisenstraße gewohnt, ausgetretene Pfade zu verlassen, um neue Wege zu beschreiten. Mit der „EisenWalz“ beschriftet auch das Kulturprogramm der Steirischen Eisenstraße 2018 und 2019 im Sinn des Wortes neue Wege. Die Eisenstraße wurde zum tatsächlich begangenen Weg, der von Nord nach Süd, von Mariazell über Eisenerz bis ins Liesingtal und nach Niklasdorf führte. Mit dem vielfach ausgezeichneten **Schriftsteller Bodo Hell** und anderen Künstlern wurden prominente Begleiter für die Kulturwanderung gefunden. 120 Kilometer ging es per pedes querfeldein bzw. auf und ab, jeder konnte einen Teil des Weges mitgehen. Am Ende der Etappen erwartete Wanderer wie sonstiges Publikum eine Kulturveranstaltung – ob Konzert, Lesung oder Kabarett.

Immer mit dabei waren Filmkamera und Fotoausrüstung, Notizblock und Zeichenstift. Die zahlreichen Impressionen sind in zweifacher Form verarbeitet worden: Als halb dokumentarischer, halb künstlerisch gestalteter **Film** und als bilderreiches **Buch** (das auch im Büro des Vereins Eisenstraße erhältlich ist). Bewusst wurde die Abgrenzung zu glattgebügelt Tourusbroschüren gesucht – wie etwa bei den Skizzen des **Cartoonisten Michael Tesch**, die spontan als Reflexion auf das Wahrgenommene entstanden sind, oder bei den Fotoarbeiten und Texten von **Werner Schwaiger** (Art Group „eisenhut“), die nicht Künstlichkeit, sondern Nähe erzeugen wollen.





22

*wie*

SCHMIEDEN  
IDEEN

# ERZ BIENNALE

Die „Erzbiennale“ ist eine inzwischen fest etablierte „Leistungsschau“ renommierter Künstler der Steirischen Eisenstraße in den Genres Malerei, Grafik, Plastik und digitale Medien. Sie will aufzeigen, wie sich die kulturellen und historischen Gegebenheiten der Steirischen Eisenstraße in der künstlerischen Arbeit der regionalen Kunstschaffenden ausdrücken. Nach den vorangegangenen Erzbiennalen „Erzkönig und Erzkönigin“ in Leoben und „Backstage“ in Kammern sowie einer

Sonderausgabe in Niklasdorf („Augenblicke“ mit Georg Brandner & friends) fand die dritte Biennale 2021 im Museumsdepot Trofaiach statt. Programmatischer Titel: „Mitten drin - Im Leben, in der Kunst, im hERzen der Steirischen EISENstraße - Künstlerinnen und Künstler der Region zeigen, was sie bewegt“. Kuratiert wird die Ausstellung seit Beginn an von Albert Ecker, selbst international erfolgreicher bildender Künstler aus Trofaiach mit Ausstellungen von Johannesburg bis New York.



23

# ERZ | BERG | SCHMIEDE SYMPOSIUM

Die sogenannte „Bergschmiede“ am Fuße des Erzbergs zeichnet sich durch ihre einzigartige Lage am Ursprung des Eisens aus. Im Sommer 2019 beschäftigten sich internationale Kunstschaffende aus den Bereichen Bildhauerei, neue Medien, Tanz, Musik und Grafik auf unterschiedlichste Art und Weise mit dem Material Eisen, seiner Bearbeitung und Herkunft. Regie führt die Bildhauerin Claudia Czimek, die schon seit Jahren in der Bergschmiede experimentiert und namhafte Schmiedekünstler wie Alexander Kamelhair (USA) und Sander Haugas (Estland), Klangbildhauer Josef Baier, Butoh-

tänzerin Natascha Wöss sowie den bekannten österreichischen Musiker und Komponisten Christoph Cech gewinnen konnte. Der Bogen spannte sich von der ursprünglichen Herstellung des Eisens (Rennofen) über seine plastische Bearbeitung bis hin zu Klängen und ihrer digitalen Bearbeitung. Neue Zugänge und Begegnungen zwischen Tradition und Gegenwart, Handwerk und Kunst sind so entstanden und wurden bei einer Abschlussfeier mit Ausstellung, Performance und einem Konzert von Wolf Jansch (Präsident des österreichischen Maultrommelvereins) präsentiert.

## KULTUR AN DER EISENSTRASSE





24

wie  
TUN  
WAS





# SOZIAL FESTIVAL

2012 erhielt die Steirische Eisenstraße unter zwölf österreichischen Regionen den Zuschlag für die Austragung des österreichischen Sozialfestivals „Tu was, dann tut sich was“. Das Sozialfestival verstand sich als „Festival der Eigeninitiative“, insgesamt standen fünf Einreichrunden für die Unterstützung kreativer Ideen aus der Bevölkerung an. Die Themen waren „Gutes Zusammenleben“, „Gutes Wirtschaften“ und „Armutsbekämpfung“ mit dem Schwerpunkt Demographie. Alle Projektideen wurden von der „Tu was“-Jury evaluiert – darunter Altbischof Johann Weber und der später tragisch verunglückte Red Bull Airrace World Champion Hannes Arch. 200.000 Euro wurden von den „SinnStiftern“ (einem Konsortium österreichischer Privatstiftungen) für die Umsetzung zur Verfügung gestellt. In Summe wurden rund 100 regionale Kleininitiativen durch „Tu was“ und sein Nachfolgeprojekt „Mach was“ im Zeitraum zwischen 2012 und 2016 unterstützt. Das Sozialfestival der Steirischen Eisenstraße war in Folge unter den drei Preisträgern des österreichischen Innovationspreises für Chancengleichheit im ländlichen Raum. Parallel zum Festival wurde weiters ein „Sozialatlas der Steirischen Eisenstraße“ in Buchform erstellt, der die Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung durch IFZ und Universität Salzburg über das Sozialleben und das Sozialkapital der Eisenstraße widerspiegelt.

Unter den Vorzeigeprojekten, die aus dem Festival heraus entstanden sind, ist das „Rostfest“, das zur nicht mehr wegzudenkenden Institution im jährlichen Veranstaltungsreigen geworden ist. Univ.Prof.

DDDr. Clemens Sedmak („Erfinder“ des Sozialfestivals): „**Tu was** ist eine Einladung, nicht alleine zu warten, sondern gemeinsam zu tun - zu entdecken, wie viel möglich ist, wenn sich beherzte Menschen zusammentun und den Ball ins Rollen bringen - er wird weiterrollen. Die Fähigkeit zu Solidarität und Zusammenarbeit werden darüber entscheiden, wie es mit der Welt weitergeht, ob es weitergeht.“

25

## TU WAS PROJEKTE

- KNEIPPANLAGE, FELSKLETTERGARTEN UND LAUFSTRECKEN AM LEOPOLDSTEINERSEE
- NATURLEHRPFAD UND SCHULIMKEREI SEEGRABEN
- EISENSTRASSENAPFELSAFT
- REGIONALES SCHULBUFFET MAUTERN
- CAFE INTERNATIONAL
- GENERATIONENPARK UND HABSBURGERMEILE RADMER
- KINDERGÄRTNEREI ST. MICHAEL
- FAIRES LEOBEN SPIEL
- TROADKASTEN SCHULMUSEUM TROFAIACH
- BEACHVOLLEYBALLPLATZ LANDL
- BELEUCHTUNG PETRUSKAPELLE EISENERZ
- ROSTFEST
- u.v.m.



wie

ERHALTEN  
DENKMÄLER

Über den „**Beirat für Denkmalpflege und Revitalisierung**“ koordiniert der Verein Steirische Eisenstraße seit Jahrzehnten die regionalen Aktivitäten rund um den Revitalisierungsfonds und sichert damit die für die gesamte Region bedeutsamen Zeugnisse der Vergangenheit. Die Steirische Eisenstraße ist besonders reich an montanhistorischen Denkmälern und Anlagen, die vielfach ein beeindruckendes Zeugnis vom Erzabbau, dem Erztransport und der Erzverhüttung in alter Zeit ablegen. Dazu kommt eine Reihe von Sakralbauten, die gemeinsam mit den angeführten Zweckbauten die Landschaft an der Eisenstraße entscheidend prägen. Die Erhaltung und zum Teil notwendige Revitalisierung dieser Bauwerke ist daher eine wesentliche Aufgabe des Vereins und ist ein Beitrag nicht nur zur Stär-

kung der Identität der Bevölkerung, sondern schafft auch ein wesentliches Angebot für den regionalen und überregionalen Tourismus. Der Beirat legt in seinen regelmäßigen Sitzungen in eingehenden Beratungen fest, welche Vorhaben förderungswürdig sind und welche Prioritäten dabei zu gelten haben. Nicht unerwähnt bleiben soll an dieser Stelle, dass es an der Steirischen Eisenstraße einen erstaunlich großen Kreis ehrenamtlicher Initiatoren und Mitarbeiter gibt, die in uneigennütziger Art und Weise dazu beitragen, wertvolles Kulturgut für die Nachwelt zu erhalten. Mit der zusätzlichen Aufbringung notwendiger finanzieller Mittel über den Revi-Fonds und das Bundesdenkmalamt können so die einzelnen Sanierungsmaßnahmen budgetär unterstützt werden.

## AUSZUG AUS DEN GEFÖRDERTEN VORHABEN

- WEHRKIRCHE ST. OSWALD / EISENERZ
- GERBEREI SALZER / EISENERZ
- LAURENTIRÖST UND SCHÖNAUHALDE / VORDERNBERG
- RADWERK IV UND ANDERE RADWERKE / VORDERNBERG
- RAITHAUS, MERANHAUS, PRINZENAMTSHAUS,  
LAURENTIKIRCHE / VORDERNBERG
- ERZBERGBAHN / VORDERNBERG – EISENERZ
- WEHR- UND WALLFAHRTSKIRCHE  
MARIA FREIENSTEIN / ST. PETER-FREIENSTEIN
- JUGENDSTILBRÜCKE ÜBER DEN GÖSSBACH  
& DREIFALTIGKEITSKIRCHE / TROFAIACH
- KREMPHOF / LEOBEN
- HEIMATHAUS MARIAZELL
- U.V.M.



## PFARRER JOHANNES FREITAG

PFARRVERBAND VORDERBERGERTAL

Durch den Austausch im Denkmalpflegebeirat Steirische Eisenstraße und durch die Förderungen des Revitalisierungsfonds können nicht nur besondere Bauwerke an der Eisenstraße für die kommenden Generationen erhalten werden, sondern gelingt es immer wieder, **alte Denkmäler mit neuem Leben zu erfüllen**. Die Wallfahrtskirche Maria Freienstein ist dabei ein gelungenes Orientierungszeichen.

---

## PFARRER ANTON REINPRECHT

KIRCHENBURG ST. OSWALD IN EISENERZ

Seit nunmehr 17 Jahren wird die Kirchenburg St. Oswald durch den Verein zur Erhaltung der Wehranlage und Pfarrkirche St. Oswald revitalisiert, 1,4 Millionen Euro wurden allein für substanzerhaltende Baumaßnahmen investiert. **In den letzten Jahren erfolgte auch die Revitalisierung einzelner Wehrtürme mit musealer und touristischer Nutzung.** Ohne die Unterstützung durch den Revi-Fond des Landes Steiermark – über den Denkmalbeirat des Vereines Steirische Eisenstraße – wäre die Umsetzung dieses Langzeitprojektes kaum möglich gewesen.

## GÜNTER SPEER

BEIRAT FÜR DENKMALPFLEGE UND REVITALISIERUNG AN DER STEIRISCHEN EISENSTRASSE SOWIE GRÜNDUNGS-MITGLIED DES VEREINS STEIRISCHE EISENSTRASSE

Durch die effektive Tätigkeit des „Beirates für Denkmalpflege und Revitalisierung“ ist es seit Jahrzehnten möglich, die **Eigentümer zahlreicher denkmalgeschützter Gebäude und Anlagen entlang der Eisenstraße bei ihren Bemühungen um die Erhaltung bzw. Revitalisierung zu unterstützen**. Dies durch fachliche Beratung und vor allem durch die Vermittlung finanzieller Förderungen aus dem Revitalisierungsfonds des Landes Steiermark in Höhe von meist eines Fünftels des Gesamtaufwandes und von Geldern aus Mitteln des Bundesdenkmalamtes.

---

## HERBERT HIEBLER

STÄNDIGES MITGLIED IM DENKMALSCHUTZBEIRAT

Der Verein Steirische Eisenstraße hat mit der Gründung des Denkmalpflegebeirates im Jahr 1994 eine **einzigartige Initiative zur Erhaltung und Pflege des reichen historischen Erbes** der Eisenstraßenregion gesetzt. In den einzelnen Gemeinden und bei den Besitzern historisch wertvoller Objekte wurde ein tiefer Bewusstsein für dieses Erbe geschaffen. Ein besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang dem Gründungsmitglied und langjährigen Vorsitzenden des Beirates Günter Speer.

## BGM. LUDWIG GOTTSBACHER

KUPFERSCHAUBERGWERK RADMER

Das montanhistorische Kulturerbe - darunter das Kupferschaubergwerk in Radmer - ist unverzichtbarer Teil unserer regionalen Identität. Dass dieses **Erbe in all seinen Erscheinungsformen nicht nur bewahrt, sondern auch mit Leben erfüllt** und der Nachwelt erhalten wird, ist ein Verdienst des Vereins Steirische Eisenstraße.

## BGM. THOMAS RAUNINGER

STADT EISENERZ

Die Stadt Eisenerz ist enorm reich an Geschichte und so können unzählige Gebäude und Bauwerke im Altstadtkern ihre eigene ganz spezielle Geschichte erzählen. Die Denkmalpflege und Revitalisierung liegt mir als Bürgermeister sehr am Herzen. Es ist fantastisch, was in den letzten Jahren - zumeist in unzähligen ehrenamtlichen Stunden - mit Herzblut umgesetzt und verwirklicht wurde. **Die Unterstützung des Denkmalpflegebeirates der Eisenstraße war dabei ein entscheidender Impulsgeber.**

## GÜNTHER KOLB

VEREIN „FREUNDE DES RADWERKES IV“

Restaurierungen, wie sie der Verein „Freunde des Radwerkes IV in Vordernberg“ etwa am Raithaus vornimmt, wären ohne Hilfe von Revi-Fonds und anderen öffentlichen Stellen nicht möglich. Dies trägt nicht nur zur Erhaltung historisch wertvoller Gebäude bei, sondern **verschönert auch das Ortsbild.**

## HERBERT KRUMP

GERBEREI SALZER IN EISENERZ

Die seit dem Mittelalter existierende Gerberei in Eisenerz wurde von 2004 bis heute als Revitalisierungsprojekt auf ehrenamtlicher Basis zu einem Gerbereimuseum adaptiert und zuletzt als **„Steirisches Wahrzeichen“** ausgezeichnet. Dieses Projekt wäre in diesem Umfang ohne die finanzielle Unterstützung aus Mitteln des Revitalisierungsfonds nicht möglich gewesen. Besonders vorteilhaft war stets der persönliche Kontakt zum Denkmalbeirat und ihrem engagierten Vorsitzenden Günter Speer.

wir  
SIND  
EISENSTRASSE

# EU-PROJEKTE AN DER STEIRISCHEN EISENSTRASSE

---



## RESOURCE

UTILISATION OF POST-MINING POTENTIALS FOR SUSTAINABLE RE-DEVELOPMENT IN CENTRAL EUROPEAN MINING CITIES

### Förderprogramm Interreg / Central Europe

ReSource war eine Initiative klein- und mittelstädtisch geprägter Regionen Mitteleuropas, in denen der Bergbau zu Ende geht oder gegangen ist. Ziel war es, die Wettbewerbsfähigkeit dieser strukturell benachteiligter Gebiete wiederherzustellen und nachhaltige Entwicklungen anzuregen.

### AUSGEWÄHLTE AKTIVITÄTEN AN DER STEIRISCHEN EISENSTRASSE

- Studie zur Potentialerhebung der touristischen Nutzung der Erzbergbahn
- Museumskonzept „Glaslbremse“ (Museum entlang der Erzbergbahn)
- Neukonzept des Erzwanderweges
- Architekturwettbewerb zur Neugestaltung rund um den Bergmannplatz in Eisenerz
- Bergmännische Veranstaltungen (Bergparade 2009 in Leoben, Bergmusikfestival in Eisenerz 2010)
- Seminar zur Sicherheitstechnik im Bergbau (in Kooperation mit Montanuniversität)
- Begleitung des damals im Planungsstadium befindlichen Tunnelforschungszentrums am Erzberg

## SHIFT-X

EMPLOYING CULTURAL HERITAGE AS PROMOTER IN THE ECONOMIC AND SOCIAL TRANSITION OF OLD-INDUSTRIAL REGIONS

### Förderprogramm Interreg / Central Europe

Gemeinsam entwickelten sechs zentraleuropäische (post-)industrielle Städte und Regionen Methoden, wie industrielles Kulturerbe zeitgemäß eingesetzt werden kann, um nachhaltige endogene Entwicklungen anzustoßen, Innovation in traditionellen Wirtschaftszweigen hervorzurufen, regionale Identitäten zu stärken sowie Imagewandel zu fördern.

### AUSGEWÄHLTE AKTIVITÄTEN AN DER STEIRISCHEN EISENSTRASSE

- Entwicklung eines Regionsbotschaftermodells („Eisenstraßenbotschafter“)
- Imagebroschüre über die Eisenstraße
- Konzept für die Freiluftausstellung Oswaldirücken am Erzberg
- Kreativworkshops mit regionalen Handwerkern und mit Designern auf Basis „Design Thinking“
- Weiterentwicklung des Museumsverbunds Steirische Eisenstraße, Schulungen und Leitfaden für Inventarisierung
- Erarbeitung einer „Europäische Strategie zur Förderung des industriellen Erbes und der Industriekultur“

## MIREU

(MINING AND METALLURGIC REGIONS OF EUROPE)

### Förderprogramm Horizon2020

Ziel des Projektes mit 30 europäischen Partnern und Regionen (darunter die Montanuniversität und die Steirische Eisenstraße) war es, ein Netzwerk von Bergbau- und metallverarbeitenden Regionen in Europa aufzubauen, um gemeinsame Wege für die Bewältigung der Herausforderungen in solchen Regionen zu entwickeln.



32

**wir**  
ENTWICKELN  
**EU-PROJEKTE**

## YOUIND

(YOUTH IN INDUSTRIAL  
REGIONS)

### Förderprogramm Interreg SI-AT

Die Region Steirische Eisenstraße und die slowenische UNESCO Weltkulturerbestadt Idrija arbeiten gemeinsam an der spezifische industriellen Kultur der Orte und ihrem Potential, um junge Menschen wieder näher an ihre Region heranzuführen.

### AUSGEWÄHLTE AKTIVITÄTEN AN DER STEIRISCHEN EISEN- STRASSE

- Tage der Industriekultur
- App-basierte Schnitzeljagd durch Eisenerz
- Pub Quiz zum Thema Eisenstraße
- Schulprojekt: Edutainment-App zum Thema Bergbauernbe und Arbeit in der Industrie
- Virtueller Escape Room
- „Hackaton“ zur Generierung neuer Industriekulturideen

## INDUCULT 2.0

INDUSTRIAL HERITAGE, CULTURAL  
RESOURCES OF CURRENT INDUSTRIES  
AND CREATIVE PIONEERS UTILIZING  
INDUSTRIAL CULTURE

### Förderprogramm Interreg / Central Europe

Acht europäische Industrieregionen haben an dem Konzept lebendiger Industriekultur und dem Herausarbeiten von Industriekultur als zentralem Identitätsstifter in Industrieregionen gearbeitet.

### AUSGEWÄHLTE AKTIVITÄTEN AN DER STEIRISCHEN EISEN- STRASSE

- Industriekulturfestival in Leoben
- Virtual Reality Brillen mit 3D-Filmen über voestalpine, Erzberg, Radwerk IV
- Abenteuer (R)Eisen“-App
- Urban („Industrial) Camping im Münichtal in Eisenerz
- Argumentarium: 10 gute Gründe für lebende Industriekultur an der Steirischen Eisenstraße

### ALLE PROJEKTE UND PROJEKTPARTNER

Nähere Infos unter  
[www.eisenstrasse.co.at/  
eu-projekte](http://www.eisenstrasse.co.at/eu-projekte)

# trAILS

(TRANSFORMATION OF ALPINE INDUSTRIAL LANDSCAPES)

## Förderprogramm Interreg / Alpine Space

Thema war der Umgang mit industriellen und bergbaulichen Hinterlassenschaften und Brachflächen in der alpinen Landschaft, wie man sie transformieren, neu nutzen oder als industrielles Kulturerbe promoten kann. Als Pilotprojekt setzte sich das multidisziplinäre Projektteam unter anderem mit der Industriebranche „Alumelt/Münichtal“ in Eisenerz sowie dem Oswaldirücken am Erzberg auseinander.

# EUROPEAN ROUTE

OF INDUSTRIAL HERITAGE (ERIH)

Der Verein Steirische Eisenstraße vertritt seit 2018 Österreich im größten europäischen Industriekultur-Netzwerk „ERIH“ ([www.erih.net](http://www.erih.net)), in dem neben einer Reihe von europäischen UNESCO Weltkulturerbestätten die Eisenstraße als Themenstraße und der Erzberg als Ankerpunkt Mitglieder sind. Ziel von ERIH ist es, die Geschichte der Industrie seit Beginn der industriellen Revolution (als einem wesentlichen Teil der europäischen Geschichte) zu erzählen, dafür das industrielle Erbe zu bewahren, erlebbar zu machen, zu inszenieren und zu vermarkten. Die Eisenstraße ist unter anderem großformatig in der ERIH-Ausstellung „Wandel mit Wirkung“ über europäische Industrie- und Bergbauregionen im UNESCO Weltkulturerbe „Zeche Zollverein“ in Essen präsentiert, die 2017 als Leihgabe auch in Leoben gezeigt wurde.

33



# LEADER-REGION

## STEIRISCHE EISENSTRASSE

---

### Förderprogramm LEADER

Seit 2003 wickelt die Steirische Eisenstraße das EU-Programm LEADER zur Förderung des ländlichen Raumes ab - seit 2015 über die 100%-Tochtergesellschaft des Vereins, die Erz und Eisen Regional Entwicklungs GmbH. Rund 15 Millionen Euro an Projektvolumen konnten in diesem Zeitraum an Projektinitiativen und Investitionen umgesetzt werden. Das aktuelle „Mission Statement“ im regionalen Entwicklungsleitbild: „Gemeinsam an der Steirischen Eisenstraße zukunftsweisende Lebens- und Arbeitswelten aus dem Schmelztiegel des außergewöhnlichen natürlichen, industriellen und kulturellen Umfeldes entwickeln“.

In der laufenden Periode sind die drei großen Aktionsfelder Wertschöpfung, Kultur und Natur sowie Gemeinwohl. Auch der Verein Steirische Eisenstraße ist dabei immer wieder mit eigenen Projekten als Projektträger aufgetreten. Im klassischen Themenbereich des Vereins - dem kulturellen Erbe - wurden über die Jahre viele maßgebliche Akzente gesetzt. So wurde der Museumsverbund Steirische Eisenstraße über ein Leader-Projekt ins Leben gerufen und in Folge bis heute in Form von Spezialprojekten weiter unterstützt. Auch das Wiederaufleben der bergmännischen Tradition in zeitgemäßer Form wurde maßgeblich gefördert.

### EINIGE AUSGESUCHTE LEADER-PROJEKTE

- Gründung des Museumsverbunds Steirische Eisenstraße
- Gründung und Begleitung des GenussReichs Steirische Eisenstraße
- Freilichtausstellung am Oswaldirücken am Erzberg
- Machbarkeitsstudie für das Tunnelforschungszentrum ZaB (Zentrum am Berg)
- Buchprojekte „(R)Eisen – Erzberg. Eisenstraße. Hochsteiermark“, „Karrieren made an der Eisenstraße“ und „Licht- und Schattenspiele - Die Bräuche der Berg- und Hüttenleute an der Steirischen Eisenstraße“.
- „Touristische“ Erschließung der Kirchenburg Oswaldi mit Stiege auf die Burgmauer und Einrichtung eines Museums im Mesnerturm
- Innenstadtentwicklung Leoben und Trofaiach
- Tu Was Sozialfestival
- Geopark Gams
- Errichtung der Klettersteige rund um Eisenerz
- Adventure Park Präbichl
- Rostfest
- Erzberg Adventure Days
- Schloss Ehrnau & Museumshof Kammern
- Gesundheitsdorf Kalwang
- u.v.m.

**wir**  
SIND  
**LEADER**

# TEAM STEIRISCHE EISENSTRASSE

---



„Seit über 20 Jahren umfasst meine Tätigkeit im Verein Steirische Eisenstraße und der Erz & Eisen Regional Entwicklungs GmbH die Bereiche Finanzen, Controlling, Kulturarbeit und Regionalentwicklung. Die Vielseitigkeit dieser Arbeitsbereiche bildet stets eine Balance zwischen kreativer Projektarbeit, Weiterentwicklung von Formaten und deren finanzieller Umsetzung. Gemeinsam sind wir stolz darauf, an vielen erfolgreichen Projekten in den Bereichen Kultur, montanhistorisches Erbe und an EU Förderprogrammen beteiligt gewesen zu sein.“

---

## KORNELIA LEMMER

Geschäftsführerin Erz & Eisen Regional Entwicklungs GmbH, Finanz- und Projektmanagement im Verein Steirische Eisenstraße & der LAG Steirische Eisenstraße



„Im Rahmen meiner 30jährigen Tätigkeit im Verein Steirische Eisenstraße wurde mir ein intensiver Einblick in die weltweit exzeptionelle Montanhistorie unserer Region gewährt und dadurch die Verbundenheit zu meiner Heimat gestärkt. Die Mitarbeit in zahlreichen spannenden Projekten hat meine Wahrnehmung für die Einzigartigkeit der Steirischen Eisenstraße noch stärker geprägt.“

---

## HEIDI PICHLER

Office Verein Steirische Eisenstraße



„Seit gut 10 Jahren bin ich für die Regionalentwicklungsagenden und das Leader-Programm an der Steirischen Eisenstraße verantwortlich. In diesem Zeitraum konnten wir auch das Kulturgesehen an der Eisenstraße maßgeblich mitgestalten – ob in der Startphase des Rostfestes oder mit einer Vielzahl von Projekten im Bereich des bergmännischen Brauchtums, bei der Revitalisierung von montanhistorischen Monumenten oder für den Museumsverbund.“

---

## GERFRIED TIFFNER

Geschäftsführer Erz & Eisen Regional Entwicklungs GmbH, „Leader-Manager“ der LAG Steirische Eisenstraße

35

## VORSTAND STEIRISCHE EISENSTRASSE

---

- Bgm. Mario **Abl**, Vorsitzender
- Bgm. Thomas **Rauninger**, Vorsitzender-Stv.
- Günter **Speer**, Finanzreferent
- Vizebgm. Franz Johannes **Mayer**, Finanzreferent-Stv.
- Bgm. Karin **Gulas**, Schriftführerin
- Vizebgm. Maximilian **Jäger**, Schriftführer-Stv.
- Landesrat Mag. Christopher **Drexler**
- Mag. Susanne **Leitner-Böchtzelt**
- Bgm. Ludwig **Gottsbacher**
- Bezirkshauptmann Mag. Markus **Kraxner**
- NAbg. Bgm. Andreas **Kühberger**
- Mag. Dr. HR Wolfgang **Muchitsch**
- Christian **Berger**
- Erhard **Skupa**

## OBMÄNNER

---

- Kurt **Hammer** (1986 – 03/1994)
- Albin **Zwanz** (03/1994 – 06/2006)
- Walter **Hubner** (06/2006 – 01/2008)
- Mag. Gerhard **Freiinger** (01/2008 – 12/2010)
- Günter **Speer** (01/2011 - 06/2011)  
Interimistisch
- Mario **Abl** (seit 06/2011)

# MITGLIEDSGEMEINDEN DER STEIRISCHEN EISENSTRASSE

PROLEB **NIKLASDORF** LEOBEN **ST. PETER-FREIENSTEIN** MAUTERN **KAMMERN** KALWANG **TROFAIACH**  
VORDERNBERG **EISENERZ** RADMER **LANDL** ST. GALLEN **ALTENMARKT** WILDALPEN **MARIAZELL**

**IMPRESSUM** | **HRSG.** VEREIN STEIRISCHE EISENSTRASSE

**FOTOS** VEREIN STEIRISCHE EISENSTRASSE, ALBERT ECKER, VERONIKA FRANK

FOTO FREISINGER, SIEGFRIED GALLHOFER, NORBERT SCHMIDT, WERNER SCHWAIGER

HARALD STEINER, GEMEINDE VORDERNBERG, KATHARINA MARIA ZIMMERMANN, AUGUST ZOEBL

**KONZEPTION + TEXT** GERFRIED TIFFNER **LEKTORAT** KORNELIA LEMMER, HEIDI PICHLER

**GESTALTUNG** WERBEBÜRO MAURER **DRUCK** UNIVERSALDRUCKEREI LEOBEN

**MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER KULTURABTEILUNG DES LANDES STEIERMARK.**



# 35

JAHRE  
VEREIN **STEIRISCHE  
EISENSTRASSE**